



## **Erhalten von Befestigungsbauwerken**

**Zur Abwehr erbaut  
Bis heute erhalten  
Für die Zukunft gesichert**

IFS-Tagung

Bericht Nr. 38 - 2011

**Erhalten von  
Befestigungsbauwerken**

**IFS-Tagung**

IFS-Bericht Nr. 38 - 2011

ISSN 0945-4748

**Herausgeber**

INSTITUT FÜR STEINKONSERVIERUNG E. V.

**Umschlagfoto**

Festung Ehrenbreitstein am Rhein bei Koblenz

Bild: BUGA Koblenz 2011 / Thomas Frey

**Vertrieb**

Institut für Steinkonservierung e. V.

Große Langgasse 29

55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

Telefax: 06131 2016-555

E-Mail: ifs.mainz@arcor.de

[www.institut-fuer-steinkonservierung.de](http://www.institut-fuer-steinkonservierung.de)

© IFS Mainz 2011

## **Inhalt**

<i>Rupert Schreiber</i>	„Approche“ – Festungen an Rhein und Mosel .....	1
<i>Reinhold Elenz</i>	Die Architekturfassungen von Burgen, Stadtbefestigungen und preußischen Festungsanlagen an Rhein und Mosel vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert .....	11
<i>Jens Dolata</i>	Historische Nachbauten und Restaurierungen am Limes seit dem 19. Jahrhundert, Beispiele aus Rheinland-Pfalz .....	27
<i>Hans Marg</i>	Ökologische Mauersanierung an der Zitadelle Mainz Denkmalschutz und Naturschutz .....	35
<i>Patrick Sanavia</i>	Vom Gibraltar des Nordens bis hin zur eigenen Identität .....	43
<i>Michel Polfer</i>	Vom Fort zum Museum Draï Eechelen: Festung – Geschichte – Identitäten .....	47
<i>Wilfried Görke</i>	Festung im Wandel – Die Baumaßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz zur BUGA 2011 .....	53
<i>Petra Egloffstein</i>	Mauerwerksinstandsetzung im Trockenspritzverfahren auf der Festung Ehrenbreitstein .....	67

## **Autorinnen und Autoren**

### **Dr. Jens Dolata**

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,  
Direktion Landesarchäologie, Mainz

### **Dr. Petra Egloffstein**

Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz

### **Reinhold Elenz**

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,  
Direktion Landesdenkmalpflege, Mainz

### **Wilfried Görke**

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, Mainz

### **Hans Marg**

Mainz

### **Dr. Michel Polfer**

Musée national d histoire et d'art, Luxembourg

### **Patrick Sanavia**

Service des sites et monuments nationaux,  
Luxembourg

### **Dr. Rupert Schreiber**

Landesdenkmalamt im Ministerium für Umwelt,  
Energie und Verkehr, Saarbrücken

## **Vorwort**

Der Obergermanische Limes, der am Rhein beginnt, ist eines der ältesten erhaltenen Zeugnisse ausgedehnter, steinerner Befestigungsbauwerke. Im Mittelalter waren die Burgen auf den Höhen entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse befestigte Wohnsitze, die Städte umgaben sich mit festen Mauern. Seit der Neuzeit errichtete man mit den Festungen eigenständige Wehranlagen. Bei allen Befestigungsbauwerken spiegeln sich die Baumaterialien der Region und die Baukunst der Zeit wider.

Heute gehören historische Befestigungsanlagen zu den bedeutsamen Objekten der Denkmalpflege. Bei ihrer Erhaltung sind die denkmalgerechte Präsentation, die touristische oder museale Nutzung sowie die Erhaltung des originalen Bestands wichtige Aspekte. Bei Restaurierungen sind materialtechnische Fragestellungen und Anforderungen mit den denkmalpflegerischen Zielstellungen in Einklang zu bringen. In jüngerer Zeit spielen ökologische Gesichtspunkte bei der Mauerwerks-erhaltung eine zunehmende Rolle.

Am 18. Mai 2011 veranstaltet das IFS zusammen mit dem service des sites et monuments nationaux und dem musée national d'histoire et d'art Luxembourg eine Tagung, die diese Problemfelder thematisiert. Der vorliegende IFS-Bericht enthält die schriftlichen Beiträge.

Als Beispiele für große und über lange Zeiträume genutzte Festungen wurden die Anlagen von Ehrenbreitstein und Luxemburg auf der Tagung vorgestellt.

Die Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz wurde in den letzten Jahren umfangreich restauriert und das Außengelände im Rahmen der diesjährigen Bundesgartenschau neugestaltet. Ein Beitrag befasst sich mit den für die Maßnahmen notwendigen, materialtechnischen Entwicklungen zur Mauerwerksinstandsetzung.

In den Beiträgen zur Festung Luxemburg werden die Platznahme einer Stadt auf den ausgedehnten Festungsanlagen sowie die Rekonstruktion des Reduits des Forts Thüngen, das das neue Museum zur Festungsgeschichte beherbergen wird, vorgestellt.

Bei beiden Festungsbauten hofft man, dass trotz erheblicher Eingriffe in die historische Bausubstanz für die bedeutsamen historischen Objekte eine Sicherung für die Zukunft gewährleistet ist.

**Mainz, im April 2011**

**Institut für Steinkonservierung e. V.**